

## UNIVERSITÄT - Porträt - DIES 2009 - HC Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät - Prof. Dr.h.c.mult.Martin Hellwig Ph.D

### Ehrenpromotion der Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Laudatio



Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät verleiht die Würde eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften ehrenhalber an:

**Prof. Dr.h.c.mult.Martin Hellwig Ph.D** von Deutschland

- für seine herausragenden Verdienste als einer der renommiertesten Forscher auf den Gebieten der Geldtheorie, der Finanzmärkte und der makroökonomischen Theorie,
- für seine grundlegenden Arbeiten in den Bereichen der theoretischen Volkswirtschaftslehre, der Kontrakttheorie sowie der Finanzinstitutionen und Regulierung,
- für sein Engagement für Wissenschaft, Wirtschaft und Politik als Experte in zahlreichen Verbänden und Gremien, mit welchem er wesentlich zur Nutzung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Rahmen politischer Entscheide beigetragen hat.

Lebenslauf

Prof. Dr. h.c. mult. Martin Hellwig Ph.D. ist wissenschaftliches Mitglied und Direktor am Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern in Bonn sowie Mitglied der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn.

Hellwig wurde 1949 in Düsseldorf geboren. Er studierte Volkswirtschaftslehre und Geschichte an den Universitäten Marburg und Heidelberg und schloss das Studium 1970 mit dem Diplom in Volkswirtschaftslehre an der Universität Heidelberg ab. Nach einer kurzen Zeit als Assistent bei Carl-Christian von Weizsäcker an der Universität Heidelberg wechselte er 1971 an das Massachusetts Institute of Technology (MIT), wo er 1973 mit seiner Arbeit «Sequential Models in Economic Dynamics» promovierte. Es folgten Tätigkeiten als Research Associate an der Stanford University sowie als Assistant Professor of Economics an der Princeton University. 1977 kehrte Hellwig nach Deutschland zurück, wo er an der Universität Bonn zunächst Professor für Wirtschaftstheorie und zwei Jahre später Ordinarius für Wirtschaftliche Staatswissenschaften, insbesondere Wirtschaftstheorie wurde. Von 1987 bis 1996 war Hellwig ordentlicher Professor für Nationalökonomie an der Universität Basel. 1996 folgte er einem Ruf auf eine Professur für Wirtschaftstheorie an der Universität Mannheim. Im Rahmen verschiedener Gast- und Forschungsprofessuren war er unter anderem an der Hebrew University in Jerusalem sowie an der Harvard University tätig. Zwischenzeitlich hatte Hellwig auch Rufe an die London School of Economics, die Universität München und an das Institut für Weltwirtschaft in Kiel, die er indessen nicht angenommen hat. Seit 2004 ist Hellwig Direktor am Max-Planck-Institut in Bonn.

Die Forschung von Martin Hellwig umfasst ein breites Spektrum an Themen. Dazu gehören zunächst die allgemeine Gleichgewichtstheorie, die Theorie der Informations- und Anreizprobleme, der öffentlichen Güter und der Besteuerung, der Finanzmärkte und Finanzinstitutionen. Aufgrund von Tätigkeiten im Bereich der Politikberatung sind auch Fragen der Wettbewerbspolitik und der Regulierung von Netzindustrien hinzugekommen. Damit reicht seine Forschung von der abstrakten Wirtschaftstheorie bis zur Analyse konkreter wirtschaftspolitischer Probleme. In seiner Basler Zeit arbeitete er über Anreize und Informationsverarbeitung in Finanzmärkten und Finanzinstitutionen und wandte die dabei entwickelten Vorstellungen auf die Analyse der Rolle von Banken bei der Risikoverteilung in Finanzsystemen an. In jüngster Zeit hat er die in diesen Arbeiten entwickelten Ideen zur Analyse der aktuellen Finanzkrise und der Rolle von Marktversagen und Staatsversagen in dieser Krise herangezogen.

Über sein wissenschaftliches Engagement hinausgehend, hat sich Martin Hellwig in verschiedenen Funktionen im Rahmen von Fachverbänden und Gremien der Wissenschafts- und Politikberatung engagiert. Für seine wissenschaftliche Tätigkeit hat er zahlreiche Ehrungen erhalten.

Würdigung durch die Fakultät

Martin Hellwig ist ein herausragender Ökonom und führender Wissenschaftler auf dem Gebiet der Geldtheorie, der Finanzmärkte und der makroökonomischen Theorie. Er zeichnet sich durch einen hervorragenden Leistungsausweis aus. Seine Forschung integriert volks- und finanzwirtschaftliche Themen mit Fragen rund um Anreizprobleme, Regulierung, Banken und Risikoverteilung sowie Wirtschaftssysteme. In seinen Arbeiten verbindet er in fruchtbarer Weise theoretische und empirische Forschung. Ebenso zu würdigen sind seine Verdienste in der Lehre und sein stetiges Engagement für die Studierenden. Ausserdem hat er mit seiner fachlichen Kompetenz und seinem grossen Engagement im Rahmen zahlreicher Funktionen in Fachverbänden und Beratungsgremien in vorbildlicher Weise zur Lösung gesellschaftlicher Fragen beigetragen.

Kontakt 

Universität Basel

**Adjunkt des Rektors**

Dr. Beat Münch

Petersgraben 35

CH-4003 Basel

Tel. +41(0)61 267 30 32

Fax +41(0)61 267 30 03

[beat.muench@unibas.ch](mailto:beat.muench@unibas.ch)